

K-5NEU-1116 Kapitel 4: Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller\*in: Notker Schweikhardt (KV Berlin-Kreisfrei)

## Änderungsantrag zu K-5NEU

Von Zeile 1116 bis 1120:

~~Das~~Wir wollen Kreativität und Innovationen, speziell von Kleinstunternehmen, Solo-Selbstständigen und freien Gruppen, fördern. Aus dem Gebäude des Flughafens Tempelhof ~~wird zu einem~~wollen wir ein Zentrum für Kultur und Kreativwirtschaft entwickeln, in dem Ateliers, ~~Studios,~~Galerien, Proberäume und freie Spielorte ebenso wie Ausbildungs-, Produktions- und ~~Präsentationsräume~~Präsentationsstätten, u.a. für Film, Design, Mode, Architektur und Games Platz finden. Die dffb wollen wir im Hangar 5 als Ankerinstitution eines Filmcampus etablieren. Alles, was dort produziert wird, soll unter dem Label "Made in Berlin" gezielt vermarktet und präsentiert werden. Dazu wollen wir als digitale Ergänzung eine landeseigene virtuelle Plattform Berlin aufbauen. Auch im ehemaligen Flughafen Tegel ~~werden~~wollen wir Raum für Kultur und Kreativwirtschaft schaffen.

## Begründung

Das Gebäude des ehemaligen Flughafens Tempelhof sollte Raum für Kultur und Kreativwirtschaft bieten. Für die gesamte kulturelle Vielfalt der Stadt – von Soziokultur, der kulturellen Arbeit mit Geflüchteten, kultureller Bildung und Erinnerungskultur, bis hin zu Konzerten, Messen, Tanz- und Theateraufführungen. Von der Freien Szene, über die Hochschulen bis hin zur Kreativwirtschaft ist auf 300.000 qm genug Platz. Die Pläne die vom Land Berlin finanzierte Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) in und um den Hangar 5 umzuziehen (um von den extrem hohen Mietkosten wegzukommen) ist eine brillante Investition in den Kulturstandort THF. Wirtschaftlich binnen weniger Jahren gewinnbringend (statt weiterhin private Investoren und Spekulation mit Kulturorten zu finanzieren) und eine einmalige Chance für die Medienmetropole Berlin.

## Unterstützer\*innen

Katja Ulbert (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dorothee Richter (KV Berlin-Kreisfrei); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Rike van Kleef (LV Grüne Jugend Berlin); Kerstin Quitsch (KV Berlin-Kreisfrei); Christopher Peter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Heinz Jirout (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Detlef Meyer zu Heringdorf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)